

# Bocholter Volksblatt

## Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dinaden, Viedern und Werth

7. Rahraano

Freitag, 22. November 1918

Nummer 272

### Die Feinde der Menschheit.

Der blutige Terror der russischen Bolschewisten liegt in seinen letzten Zügen. Von den Seiten sammeln sich die staatsaufbauenden Elemente, ihm den Gnadenstoß zu geben, und die russische Wirtschaft in Freiheit zu setzen. In seiner Verzweiflung sucht der Rar der Sowjets Hilfe und Rettung durch die Rar der Weltrevolution zu erzielen und das in dem Augenblick, in dem sich ein Jahr vollendet, in dem die Bolschewistenherrschaft die Trümmer des im Krieg zusammengebrochenen Rußlands auf Staub und Asche zerlegen haben. Ruinen es, die heute noch von dem einstigen Glanz der russischen Bürgerkriege erzählen. Trümmern es auch sein, in die noch in letzter Stunde die ganze Welt außer halb Rußlands versinken, um die wahnsinnigen Phantasien der Sowjets zu retten. Laßt Euch keine Nationalisierungen aufschwätzen. Laßt die russische Wirtschaft in die deutsche Welt. Mordet mit den Waffen in der Hand, bis der Terror der Bolschewisten über die Welt aufersteht! Aber wie die ganze Lebensarbeit der Lenin und Trotski Täuschung war, so werden es auch ihre letzten Stunden sein. Das deutsche Volk ist zu groß, um gleich einem scheitenden Augus die Fackel in den Tempel seiner Existenz und Arbeit zu schleudern. Es wird nie bereuen, das es ein Vorkriegsland sein soll, das Götter eines alten Systems in eine neue Zeit hinüberzureiten und das Schicksal zu beenden und auszurollen. Es wird nie die Fackel bedauern, die es in die Hände der Diktatur von rechts die Diktatur von links übertrug und damit die neue Form der Menschheit schon in den Windeln erstift. Einmütig steht die Frontarmee, bekennen sich die Kämpfer des Winterlandes für die rasche Überwindung der Nationalisierungen, die die Wirtschaft und die Nation zu einer Willensäußerung verhelfen soll. Nähert sich die deutsche Front auf die Russen zu, die die Solbatenräte der Front jealose die Wirtschaft mit dem gewalttätigen und zerstörenden Bolschewismus von sich weilen. Spricht mit vielen anderen in Nord und Süd der autoritärer Arbeiter- und Soldatenrat gegen die Diktatur des Proletariats, gegen die Willensäußerung von Korten Gärten aus. Diese Armeen von Feldgrauen und Arbeitern, die mit dem Bolschewismus fertig geworden sind, werden auch mit den russischen Anarchisten, ob sie in Moskau, in Petersburg oder in unserer Mitte ihr Wesen treiben lassen, fertig werden. Frau Luxemburg, Herr Liebknecht und die anderen Sozialisten sollen sich selbst für die Fortführung der Fronten nicht anstellen. Rechtes aus, Linksseit werden sie, von dem entrichteten Volke, am ersten erfahren, wie bitter die Konsequenzen dieser Auffassung werden.

### Der unerlöschliche Geizhals.

W.B. Berlin, 20. Nov. Das halbamtliche offizielle Telegraphenbüro teilt mit: Alle zur Zeit in der Presse auftauchenden Nachrichten über uns zugesagte Milderungen der Waffenstillstandsbedingungen entsprechen nicht den Tatsachen, vielmehr ist festzustellen, daß trotz der Vorstellungen und aller bereits zutage gekommenen Unzulänglichkeiten in der praktischen Ausführung der uns auferlegten schweren Bedingungen des Waffenstillstandes von unseren Gegnern nicht das geringste Entgegenkommen entgegen worden ist. Die deutsche Waffenstillstandskommission, Staatssekretär Erzberger.

### Kein englisches Recht auf Belgien.

W.B. Berlin, 19. Nov. Ueber die Frage, ob wir Belgien an England verlieren oder nicht, haben heute von einem Vertreter des Reiches folgende Äußerung erteilt: Die Bedingungen, die die Entente gestellt hat, nämlich die Schiffe zum 18. November in Bewegung

zu setzen, sind erfüllt worden. Unsere Schiffe befinden sich seit gestern in Bewegung. Es besteht also von Seiten England kein Recht mehr darauf, Belgien zu besetzen. Uebrigens befindet sich in den Waffenstillstandsbedingungen und in den Zusatzbestimmungen ein Widerspruch. Während es in den Waffenstillstandsbedingungen heißt, die Schiffe sollen interniert werden, befindet sich in den Zusatzbestimmungen das Wort „Uebergabe“. Für uns sind natürlich nur die Waffenstillstandsbedingungen maßgebend. Darin heißt es, die Schiffe sollen interniert und abgerüstet werden. Von einer Uebergabe, einer Abgabe oder einer Auslieferung ist gar keine Rede und derartige Worte sind zu vermeiden. Es handelt sich um eine Gefangenschaft zur Abfahrt oder Internierung.

### Wiederaufnahme der Diffeffahrt.

Bremen, 19. Nov. Bezüglich der Wiederaufnahme der Diffeffahrt im Umfang und in der Art vor Eintritt des Waffenstillstandes schweben Verhandlungen, die vor allem die Frage der Kaperungsgefahr für deutsche Schiffe klarstellen sollen. Von Seiten der Versicherungsgesellschaften liegt Einverständnis vor mit der Wiederaufnahme der Schifffahrt unter Beachtung gewisser Bedingungen seitens der Kapitäne. Dabei handelt es sich um Einhaltung bestimmter Routen an der Küste und ähnliches. Man hofft in Schifffahrtstreffen in ein bis zwei Tagen den Kapitänen der bei Abschluß des Waffenstillstandes unterwegs gewesenen Schiffe Anweisung zur Fortsetzung der Reise geben zu können.

### Kein feindliches Friedensangebot im Weltkrieg.

W.B. Berlin, 20. Nov. In den Berliner Kaffern wurden Gerüchte verbreitet, die deutsche Regierung habe im Herbst 1916 ein Friedensangebot Frankreichs abgelehnt. Demgegenüber kann nur wiederholt werden, was schon früher mehrmals amtlich erklärt worden ist, daß keiner der Feinde Deutschlands im Weltkrieg jemals ein Friedensangebot gemacht hat.

### Arrest des Bahnhofes Scherbeck.

Amsterdam, 19. Nov. Infolge einer Entzündung von Schienenmitteln soll der Bahnhof Scherbeck bei Brüssel, der für den deutschen Truppentransport von größter Wichtigkeit ist, in Flammen stehen.

### Mehr Weizen als Fett und Fleisch.

Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Bern: Zur Ernährung Deutschlands durch die Verbündeten erstärkt die „Daily News“, daß in dieser Woche eine Konferenz in Paris sich mit der Aufgabe, die als äußerst dringend angesehen wird, beschäftigt werde. Man werde die Maschinen, die bisher für die Ernährung der Verbündeten und der Neutralen arbeiteten, mit gewissen Veränderungen auf die Mittelmächte ausrichten. Die Materie liege in den Händen eines internationalen Ernährungsrates, der aus vier Männern aus England, Amerika, Frankreich und Italien bestehe. Die Mittelmächte hätten dem Ernährungsrat unverzüglich die Gebiete anzugeben, die dringendsten Lebensmittel bräuchten. Im allgemeinen siehe mehr Weizen als Fett und Fleisch zur Verfügung, jedoch man Deutschland werde zunächst Brot abgeben können.

### Steuern und Abgaben wie bisher.

W.B. Berlin, 18. Nov. Bekanntmachung. Es wird hiermit darauf hingewiesen, daß die bisherigen Gesetze und Verordnungen, soweit sie nicht ausdrücklich durch die Regierung aufgehoben sind, in Kraft bleiben und von jedermann zu beachten sind, wie auch jedermann zu ungekürztem Genuß der ihm dadurch gewährten Rechte verbleibt. Danach besteht für alle Staatsangehörigen die Verpflichtung zur Entrichtung der bisherigen Steuern und Abgaben unverändert fort. — Berlin, den 14. November 1918. Namens der preussischen Regierung: Dr. Breitscheid, Dr. Sydow.

### Der Kronprinz in Holland.

Laut „B. Z.“ aus dem Haag wird der ehemalige Kronprinz auf der Insel Vlieland ein

einfaches Pastorenhaus vorläufig auf die Dauer von 5 Monaten bewohnen. Gestern brachte ein kleiner Dampfer sein Mobiliar dahin, darunter ein Billard.

### Feierlich empfangen!

W.B. Berlin, 20. Nov. Der Reichsleitung ging aus Wilhelmshöhe, also dem augenblicklichen Sitz der Obersten Herrsleitung, folgendes Telegramm zu:

Das Feldheer würde es dankbar begrüßen, wenn es beim Einrücken in das westliche Grenzgebiet und später beim Einrücken in die Garnison feierlich empfangen würde.

### Westfalen und Rheinland.

Reddinghausen. Das Schiebertum arbeitet weiter. Hier wurde ein Reiseforb beschlagnahmt, der statt des defizienten Gemüses ein geschlachtetes Kalb enthielt. — Bei Wattencheid wurde auf dem Gutshof vom Arbeiter- und Soldatenrat das Fleisch eines Ochsen und zwei Schweine beschlagnahmt, das in die Küchen einiger „Notleidenden“ wandern sollte. In Günnigfeld wurde eine Geheimkuchenterei aufgehoben und das Fleisch einer Kuh beschlagnahmt.

\* Wuppertal. Die Wuppertaler Textilindustrie hat die Aufgabe, 80 000 infolge der Demobilisierung freierwerdende Arbeitskräfte zu übernehmen und zu verpflegen. In einer Versammlung der Textilindustriellen wurde zum Ausdruck gebracht, daß dies natürlich nur möglich sein könne, wenn die nötigen Rohstoffmengen vorhanden sind, und es wurde beschlossen, eine Kommission nach Berlin zu senden, die in dieser Hinsicht einige Erleichterungen für die Wuppertaler Industrie zu erreichen versuchen soll. Mit Genugtuung wurde festgestellt, daß vor einigen Tagen 65 000 Kilogramm Kunkelbäse freigegeben worden sind. Als ungenügend bezeichnete die Versammlung den Plan des Baumwollkriegsaussschusses, 5 Prozent der jetzigen Baumwollvorräte vorläufig freizugeben. Im Wuppertal lagern 800 000 Kilogr. Baumwollgarne, die ratenweise freigegeben werden müßten. Die Fabrikanten sind bereit, je Kilo ein Aufgeld von 80 M zu zahlen. Der sich hieraus ergebende Nutzen von 24 Millionen M könne in die Gemeindefasse fließen und zur Entlohnung der Arbeiter dienen, die mangels Aufträge keine Beschäftigung erhalten können.

### Aus aller Welt.

W.B. Berlin, 19. Nov. Das Tarifamt der deutschen Buchdrucker hat mit Zustimmung des Tarifaussschusses beschlossen, zur Regelung des Arbeitsverhältnisses einen besonderen Buchdruckerat zu bilden, und zwar aus fünf Prinzipalen, fünf Gehilfen und einem Hilfsarbeiter aus den Mitgliedern des Tarifamtes. Beschlüsse haben für sämtliche Berufsangehörige verbindliche Kraft. Für den Uebergang zur Friedenswirtschaft wurden u. a. folgende Beschlüsse gefaßt, die vom Tarifamt sofort in Kraft zu setzen sind. Die regelmäßige tägliche Arbeitszeit beträgt ausschließlich der Pausen acht Stunden, mündliche Einführung von Schichtwechsel. Einstellung regelmäßiger Ueberarbeit. Zurückgehen der Lehrlinge aus der Nachtarbeit. Die bisherige Entlohnung bleibt auch bei der kürzeren Arbeitszeit bestehen. Während der Kriegszeit eingestellte Ersatzkräfte sind nach Beendeter zweijähriger Tätigkeit im Beruf bei ausschließlicher Beschäftigung mit Gehilfenarbeit Gehilfen zu entloshen. Gelehrte Gehilfen dürfen wegen der Befähigung gelehrter Ersatzkräfte nicht arbeitslos bleiben. Auf Anweisung des Tarifamtes hat die Kündigung und Entlassung von Ersatzkräften zu erfolgen. Die Vermittlung von Kriegsbeschädigten, soweit sie noch im Beruf tätig sein können, erfolgt von jetzt ab ebenfalls durch die Arbeitsnachweise.

Malin, 18. Nov. Hier wurden fünf kathol. Kirchen ausgeräumt, um als Quartier für durchziehende bzw. Besatzungstruppen zu dienen.

### Aus der Heimat.

#### Vom künftigen Gymnasium.

Als Nachfolger des zum 1. Oktober d. J. nach Düsseldorf veretzten Oberlehrers Dr. Köling ist vom Rektorium der Studiensektion Theodor Hülsmann aus Borken, derzeit im Reservisten, zum Oberlehrer am Gymnasium gewählt worden mit Verhaufrag für das hiesige Marienlyzeum. Herr Hülsmann wird sein neues Amt bereits am 1. Dezember antreten.

Die beiden hiesigen katholischen Arbeitervereine St. Joseph und St. Paulus halten am Sonntag 6½ Uhr im Vereinslokal St. Paulus gemeinsam eine Versammlung ab, wozu zunächst die Vorstandsmitglieder und Vertrauensmänner, sodann die bereits heimgekehrten Krieger und auch alle sonstigen Mitglieder eingeladen sind. Die neuen veränderten Verhältnisse stellen an katholische Arbeitervereine neue und wichtige Aufgaben auf religiösem, wirtschaftlichem und politischem Gebiete, über die eingehend in der Versammlung referiert und eine Aussprache erfolgen soll. Die ganze katholische Arbeiterschaft Bocholts ist bei dieser Versammlung willkommen. Wir rechnen auf recht zahlreichen Besuch.

#### Aus der westfälischen Zentrumspartei.

Der Provinzialaussschuß der westfälischen Zentrumspartei tritt am Dienstag, den 26. November, vormittags 10 Uhr, in Hamm zu einer Sitzung zusammen. In Anbetracht der ungemein bedeutungsvollen Tagesordnung (Beratung und Beschlußfassung über die gegenwärtige politische Lage) bitten wir die Mitglieder des Provinzialaussschusses schon jetzt, möglichst an den Verhandlungen teilzunehmen. Die wenig angenehmen Verkehrsverhältnisse dürfen kein Hinderungsgrund sein. Sie müssen im Interesse der Sache in den Kauf genommen werden.

#### Waffentragen verboten.

Viele Nachfragen bei den verschiedensten Stellen des NSR lassen erkennen, daß über das Tragen von Waffen irrige Ansichten bestehen. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß keine Privatpersonen, auch keine Jäger, Waffen tragen dürfen, selbst dann nicht, wenn sie früher zur Ausübung ihres Berufes oder zur eigenen Sicherheit die Erlaubnis dazu besessen haben. Waffenheime werden nur vom NSR ausgestellt. Wer mit Waffen betroffen wird, ohne im Besitze eines Waffenheimes zu sein, setzt sich grohen Unannehmlichkeiten aus.

### Literarisches.

Die neuen Staaten Oesterreich-Ungarns können wir uns nach Umfang und Ausdehnung ziemlich genau vorstellen bei Betrachtung der neuen, eben erschienenen Freitag'schen Völkert- und Sprachenkarte v. Oesterreich-Ungarn 1:1¼ Mill. (70:90 Zentimeter groß, Preis mit Postzusendung R. 5.90 gleich M. 4.— bei Vorauszahlung an den Verlag G. Freitag und Berndt, Wien VII., Schottenfeldgasse 62, oder an eine beliebige Buchhandlung). Die sehr schön in vielfachem Farbendruck ausgeführte Karte zeigt das von jedem einzelnen Volke bewohnte Gebiet in verschiedenfarbiger Fläche, berücksichtigt selbstverständlich auch die größeren Sprachinseln in dem jeweiligen fremdsprachigen Gebiete wie auch die Städte, welche Minoritäten von 10 Prozent bis 50 Prozent aufweisen. Zwei Diagramme veranschaulichen sehr klar die Größenverhältnisse der einzelnen in der bisherigen österreichisch-ungarischen Monarchie lebhaften Völker und das prozentuale Verhältnis der Nationalitäten in Wien, Budapest, Prag, Brünn, Krakau, Lemberg, Czernowitz, Triest und Fiume. Die Karte ist ein notwendiges Stilk für Jeden, der sich über die neue Gestaltung der Dinge ein Bild machen will und ist ihrer vorzüglichen Ausführung und klaren Darstellung wegen bestens zu empfehlen.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern nachmittag 7 Uhr meinen unvergesslichen Mann, unsern guten treusorgenden Vater, meinen lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, den

Bierverleger

## Joseph Renzel

im Alter von 37 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach langem, schwerem Leiden, welches er sich im Felde zugezogen hatte, nach andächtigem Empfang der hl. Sterbesakramente.

Seine liebe Seele wird der christlichen Fürbitte und dem Priester am Altare empfohlen.

Die trauernden Angehörigen.

Bocholt, Hemden, Holtwick, Borken, Lankern bei Dingden, westl. und östl. Kriegsschauplatz, den 20. November 1918.

Das hl. Seelenamt findet statt am Montag morgen 7 1/2 Uhr in der St. Georgiuskirche, die Beerdigung 1/2 vor 9 Uhr vom Sterbehause, Dinxperloer Chaussee aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Alle, welche aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, werden gebeten, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

Herr, dein Wille geschehe!



Den Heldentod fürs Vaterland starb nach Gottes hl. Willen in den letzten schweren Kämpfen am 31. Oktober 1918 mein innigstgeliebter, unvergesslicher Mann, unser guter, treusorgender Vater, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Ackerer

## Heinrich Harks

Wehrmann im I. R. 69, 9. Komp., Inhaber des Eisernen Kreuzes, infolge eines Granatvorfalles im Alter von 38 Jahren.

Wir empfehlen die Seele des lieben Verstorbenen der christlichen Fürbitte und dem Priester am Altare.

In tiefem Schmerz:  
Frau Heinr. Harks u. Kinder,  
Familie Harks,  
Familie Geukes,  
Familie Schmeink.

Lowiek, Feldmark, Bocholt, 20. Nov. 1918.

Das hl. Seelenamt findet statt am Montag den 25. d. M., morgens 1/2 9 Uhr in der St. Georgiuskirche, wozu Verwandte, Bekannte sowie die Gemeinde Lowiek frdl. eingeladen werden. Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Der liebe Gott nahm Mittwoch abend 9 Uhr unser liebes Töchterchen und Schwesterchen

## Elisabeth

im zarten Alter von 7 Monaten zu sich in den Himmel.

Um stille Teilnahme bitten

Familie Anton Wolter.

Bocholt, den 21. November 1918.

Die Beerdigung ist am Samstag morgen 9 Uhr vom Sterbehause Ravardstr. 48, aus, wozu freundl. eingeladen wird.

## Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Dingden und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Geschäft wieder persönlich aufgenommen habe und bitte um geneigten Zuspruch.

H. Hipsaß,

Anstreichergeschäft, Dingden.

## Das Jahres-Seelenamt

für die verstorbenen

## Frau Hermann Westertoff

Elise geb. Ahlers

findet statt am Samstag, dem 23. Nov., morgens 8 1/2 Uhr in der St. Georgiuskirche, wozu frdl. eingeladen wird.

## Danksagung!

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Vaters sagen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank.

Bocholt, im November 1918.

Frau Lehrer König und Kinder.

## Weißtuhl

wird in unbeschränkter Weise am Lager der Firma S. Bedmann & Co., Industriest., abgegeben.

Die Abholung hat vor der an der Kasse des Lebensmittelaufsichters, Zimmer Nr. 6, u. erfolgen.

Bocholt, den 21. November 1918.

Der Erste Bürgermeister.

## Bekanntmachung

Die für den 25., 26. und 27. d. M. anberaumten Gemeinderatswahlen in den Gemeinden der Amtsbezirke Rheide und Dingden finden nicht statt.

Die hierüber Gemeinderatsbeschlüsse bleiben bis auf weiteres im Amt.

Rheide-Dingden, den 20. November 1918.

Der Amtmann.

## Anordnung.

Auf Grund der Anordnung des Reichskommissars vom 28. Juli 1917 und der Ausführungsbestimmungen vom gleichen Tage wird hierdurch nach Anhörung des Gemeinderats der folgende Anordnung für die Stadt Bocholt erlassen:

§ 1.  
Offene Ladengeschäfte dürfen von 1/2 9 Uhr morgens und nach 6 Uhr abends nicht beleuchtet werden.

§ 2.  
Gasflammen und Gasbrenner dürfen bis auf Weiteres nicht mehr benutzt werden.

Zum Verbot der Gasflammen gegen diese Bestimmungen werden mit sofortiger Wirkung der betreffenden Hausanschlüsse abgebrochen.

Diese Bekanntmachung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung im Bocholter Volksblatt in Kraft.

Bocholt, den 19. November 1918.

Im Auftrage des Reichskommissars

für die Kohlenverteilung:

Der Vertrauensmann:

Brodhoff, Beigeordneter.

## Bekanntmachung.

Bei den am 5. November 1918 vorgenommenen Gemeinderatswahlen sind für die Wahlperiode 1919/25 nach Vorbericht der Landgemeindeordnung zu Gemeinderatsbeschlüssen gewählt:

Gemeinde Borken:

1. Anton Wiffing, 2. H. Hungerkamp.

Gemeinde Hemden:

1. Wilhelm Toppa, 2. Heinrich Wissen.

Gemeinde Rheide:

1. Johann Hidding, 2. Heinrich Velling.

Gemeinde Herzebocht:

1. Johann Velling, 2. Mathias Weßeler.

Gemeinde Holtwick:

1. Hermann Unland, 2. Wilhelm Fajelant.

Gemeinde Nibbern:

1. Bernhard Thieling, 2. Lambert Giesing.

Gemeinde Rood:

1. Heinz Wolmering, 2. Wilh. Wolmering Nr. 9.

Gemeinde Ruff:

1. Wilhelm Vostkamp, 2. Bernhard Kiettes.

3. Johann Schmeint (bis 1920).

Gemeinde Sport:

1. Wilhelm Vuk, 2. Johann Nienhaus.

Gemeinde Stensen:

1. Johann Groos, 2. Gerhard Hohl.

Gemeinde Suderwick:

1. Gerh. Joh. Wenderboß, 2. Johann Eiting.

Gemeinde Werth:

1. G. O. Vering, 2. Gerh. te Grotenhuis.

Es wird dieses mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß etwaige Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl 2 Wochen nach dieser Bekanntmachung bei dem Gemeinderatsbeschlusse anzubringen sind.

Bocholt, den 19. November 1918.

Der Amtmann: Lina.

## Öffentliche Steuermahnung.

Die rückständigen Staats- und Gemeindesteuern

für das 3. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1918 sind nunmehr binnen 3 Tagen zu zahlen.

Diese Bekanntmachung vertritt die Stelle der schriftlichen Mahnung durch Mahnzettel.

Rheide, den 19. November 1918.

Die Gemeindefiskus als Vollstreckungsbehörde.

Rammann.

## Mittelstandsamt Bocholt

am Montag, den 24. November, abends mittags 5 1/2 Uhr findet in großen Saal des „Bürgerkrug“ von unserem Geschäftsführer, Herrn Dr. Hammes ein Vortrag über

## die Umsatzsteuer

statt, wozu alle Angehörigen des handwerklichen und kaufmännischen Mittelstandes von Bocholt und Umgebung (Damen u. Herren) ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

## Kath. Arbeitervereine

### St. Joseph und St. Paulus.

Sonntag, 24. Novbr., nachm. 5 1/2 Uhr,

im Vereinssaal St. Paulus, Wallenstraße.

## Bersammlung.

Agenda: Andere Aufgaben im künftigen Deutschland.

Hierzu laden wir unsere Vorstandsmitglieder, Vertrauensmänner, besonders auch die heimgekehrten Krieger, sowie alle sonstigen Mitglieder ein.

Zahlreich-n Besuch erwarten

Blake, Kaplan, Rode, Kaplan,

Präsident des Arbeitervereins St. Joseph.

Präsident des Arbeitervereins St. Paulus.

## General-Bersammlung.

Die diesjährige General-Bersammlung der bürgerlichen Bezugs- und Abgab.-Genossenschaft Musjum findet statt am Sonntag, dem 24. d. M., nachmittags 4 Uhr im Saale der Wm. Egeling Musjum.

Tagesordnung:

Vorstands- und Aufsichtsratswahl, Vorlage der Bilanz für 1917/18, Revisionsbericht, Verschiedenes.

In dieser Bersammlung kann Rainit bestellt werden.

## Amt Nibbern-Werth.

## Carbid-Berteilung.

Auf Carbid-Bezugskarte Nr. 2 wird an nachfolgenden Verkaufsstellen ein Pfund Carbid verabfolgt:

Gerhard Hecker, Suderwick — Herm. Völger, Bocholt — Otto Oberem, Bocholt — S. Schulz, Bocholt — Jos. Velling, Herzebocht.

Bocholt, den 19. November 1918.

Der Amtmann: Lina.

## Amt Nibbern-Werth.

## Bekanntmachung.

Auf die Fleischmarken der 47. (fleischlosen) Woche wird in den bekannten Verkaufsstellen 250 Gr. Mehl verausgabt.

Bocholt, den 19. November 1918.

Der Amtmann: Lina.

## Bekanntmachung.

Die Ausgabe von Petroleum findet am Samstag nachmittags 2 Uhr am Jugendheim statt. Die Bezugsscheine sind um 2 Uhr an der Stadtkasse abzuholen.

Anhalt, den 21. November 1918.

Der Bürgermeister: Schulte.

## Kost und Logis

für zwei bis drei Glasergeleiten für 8—14 Tage

gekauft. Billigste Angebote umgehend an

Maschinenfabrik Otto Pieron.

## Großdruck-Gebethbücher

in großer Auswahl

vorrätig bei

J. & A. Temming.

Wer hat noch gegen

Bezugschein 20 Zentner

Kartoffeln

abzugeben? Meldungen an

Hilsmann,

Münsterstr. 85.

Ein gut erhaltenes

Fahrrad

mit guter Gummibereifung

preiswert zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein Paar neue oder indollos

erhaltene, absolut wasserdichte

Schaffstiefel

(Größe 43) zu kaufen gesucht.

Emil Jekings,

Bocholt, Sachsenstraße 16.

## Eine Reisedecke

zu kaufen gesucht.

Anmeldungen an die

Geschäftsstelle.

Ein schwerer, 4-jähriger

Arbeitsochse,

in jedem Geschäft gebend,

zu verkaufen.

Joseph Bauhaus,

Holtwick.

Eine frischeitende oder

hochtragende

Kuh

zu kaufen gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

## Kath. Kreuzbrüder

Bocholt.

Sonntag, den 24. November

Gemeinschaftlich

heilige Kommunion

morgens 1/2 8 Uhr

Wiederholen.

Der Kartellvorstand

zu Bocholt oder

ein draves fath.

## Mädchen

für Küche u. Hausarbeit

gesucht.

Frau Gumm, Direktor

Nordallee 25

Ein anderes

## Hausmädchen

für sofort gesucht.

Sofort zur

Ein Schulentlassenes

## Mädchen

für vormittags gesucht

Näheres Geschäftsstelle

## Mädchen

oder Frau

zum Waschen und Bügeln

gesucht.

Nordallee 25

Ein anderes

## Mädchen

auf dem Lande gesucht

Näheres Geschäftsstelle

Eine

## Hausnählerin

gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Ein geübte

## Flideri

sucht Beschäftigung in

außer dem Hause.

Näheres Geschäftsstelle

Ein tüchtiges

## Mädchen

sucht Stelle, wo Arbeit

zur Erlernung der

geboden wird.

Näheres Geschäftsstelle

Ein zuverlässiger

## Rutscher

der alle landwirtschaftlichen

Arbeiten versteht, möge

sofort gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Ein tüchtiger

## Webmeister

der alle landwirtschaftlichen

Arbeiten versteht, möge

sofort gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Ein tüchtiger

## Webmeister

der alle landwirtschaftlichen

Arbeiten versteht, möge

sofort gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Ein tüchtiger

## Webmeister

der alle landwirtschaftlichen

Arbeiten versteht, möge

sofort gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Ein tüchtiger

## Webmeister

der alle landwirtschaftlichen

Arbeiten versteht, möge

sofort gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Ein tüchtiger

## Webmeister

der alle landwirtschaftlichen

Arbeiten versteht, möge

sofort gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Ein tüchtiger

## Webmeister

der alle landwirtschaftlichen

Arbeiten versteht, möge

sofort gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Ein tüchtiger

Webmeister

der alle landwirtschaftlichen

Arbeiten versteht, möge

sofort gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Ein tüchtiger

Webmeister

der alle landwirtschaftlichen

Arbeiten versteht, möge

sofort gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Ein tüchtiger

Webmeister

der alle landwirtschaftlichen

Arbeiten versteht, möge

sofort gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Ein tüchtiger

Webmeister

der alle landwirtschaftlichen